



Der  
**Gemeinde-  
brief**



Evangelische Kirchengemeinde Dülmen  
[www.evangelisch-in-duelmen.de](http://www.evangelisch-in-duelmen.de)

Ausgabe 158 · Advent 2018

# „SEID DANKBAR IN ALLEN DINGEN.“

## ZEIT FÜR BESINNUNG UND ACHTSAMKEIT

Liebe Gemeinde,  
die Adventszeit ist die Zeit der Besinnung. Stress und Hektik hinter sich lassen, innehalten, zur Ruhe kommen und nachdenken. Es erfordert Achtsamkeit, um die scheinbar kleinen Dinge des Lebens zu spüren und wahrzunehmen, um dankbar zu sein. Für eine nette Geste oder ein liebes Wort, ein Lächeln. Oft fehlt uns dafür der Mut oder es steht uns der eigene Wille im Weg.

Besonders die Bibel ermutigt zur Dankbarkeit. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil des christlichen Glaubens. David macht es mit Psalm 139, 14 vor: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“

Mit seiner Art, danke zu sagen, lobt und preist er den Herrn und zeigt, wie groß seine Güte ist. Jeder von uns kann Dankbarkeit erlernen. Die Bibel leitet uns dabei ausdrücklich an.

Im 1. Thessaloniker 5, 18 heißt es: „Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch.“

**D**anken

**A**dvent

**N**ächstenliebe

**K**irche

**B**esinnung

**A**chtsamkeit

**R**uhe

**K**rippe

**E**rholung

**I**nehalten

**T**reue

Vieles wird, ohne sich groß Gedanken darüber zu machen, als selbstverständlich angesehen.

Dabei ist Dankbarkeit ein Geschenk – wir müssen es nur noch annehmen und „danke“ sagen. So wie bei Gott, der uns Jesus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, geschenkt hat und durch dessen Geburt wir jedes Jahr zu Weihnachten neu daran erinnert werden.

Ich lade Sie ein, sich selbst einmal zu fragen: „Wofür bin ich eigentlich dankbar?“ – weg vom „aber“ hin zur klaren Zustimmung. Das ist der Weg zu innerem Frieden und Zufriedenheit.

**Zufrieden ist, der Dankbarkeit lebt – so, wie es in der Bibel geschrieben steht.**

Ich wünsche Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventszeit voller Momente, über die Sie sich freuen und für die Sie dankbar sein können.

*Marie-Kristin Dorstewitz*



Foto und Text: M.-K. Dorstewitz

## GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN



### HEILIGABEND IN DÜLMEN

#### Christuskirche

- 10.30 Uhr Familiengottesdienst  
(Pfr. Zarmann)
- 15.00 Uhr Gottesdienst für Familien  
mit Klein- und Vorschulkindern  
(Pfr. Oevermann)
- 16.30 Uhr Gottesdienst für Familien  
mit Schulkindern (Pfr. Oevermann)
- 18.00 Uhr Christvesper (Pfrin. Falcke)
- 23.00 Uhr Meditativer Gottesdienst  
(Pfr. Zarmann)

#### Ev. Altenhilfezentrum

- 10.30 Uhr Gottesdienst  
(Pfrin. i.R. von Eckardstein)

#### St.-Joseph-Kirche Dülmen

- 17.00 Uhr Familiengottesdienst  
(Pfr. Zarmann)

### HEILIGABEND IN BULDERN

#### St. Pankratius-Kirche

- 16.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst  
mit Pfrin. Falcke

### 1. WEIHNACHTSTAG

#### Christuskirche

- 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl  
mit Solisten und Instrumentalisten  
(Pfr. Oevermann)

#### Buldern - Annengarten

- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfr. Oevermann)

### 2. WEIHNACHTSTAG

#### Christuskirche

- 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Falcke)

#### SILVESTER - Christuskirche

- 18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit  
Abendmahl (Pfr. Zarmann)

#### NEUJAHRSTAG - Christuskirche

- 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfr. Oevermann)  
anschließend Neujahrscafé im  
Gemeindezentrum

## „WANDERNDER ADVENTSKALENDER“

Nachdem im letzten Jahr der „Besinnliche Adventskalender“ zu abendlichen Adventsandachten in die Christuskirche und ins Gemeindezentrum eingeladen hat, soll uns in diesem Jahr wieder der „Wandernde Adventskalender“ durch die Adventszeit begleiten. Vor adventlich geschmückten Fenstern wollen wir innehalten, den Trubel der Vorweihnachtszeit einmal ausschalten und Momente der Besinnung und Vorfreude spüren.

**Treffpunkte** sind die unten aufgeführten Stationen. An den genannten Terminen, in der Regel um 18.00 Uhr, wird dort eine kleine Andacht gehalten, es werden Adventslieder angestimmt, und es bleibt Zeit für Gespräche und etwas zu trinken.

Wir laden herzlich ein, diese Auszeiten zu nutzen und den Advent so auf eine besondere Weise zu erleben. Schauen Sie vorbei!

### Stationen des „Wandernden Adventskalenders“:

Sa.	01.12.	Familie Zwiens	An den Wiesen 25
So.	02.12.	Familie Fiegen	Marienburger Str. 9
Mo.	03.12.	Ev. Altenhilfezentrum am Schlosspark	Vollenstr. 12
Di.	04.12.	Diakonisches Werk	Königswall 7
Mi.	05.12.	Eine-Welt-Laden	Passage Westring 24
Do.	06.12.	Beratungsstelle Caritas	Ostdamm 133
Fr.	07.12.	Frau Bartels	Schuldenplatz 2
Sa.	08.12.	Familie Pollmann	Worth 15
So.	09.12.	Inge Arndt	Auf der Geist 8
Mo.	10.12.	Inge Jandt	Bahnhofstr. 14
Di.	11.12.	Evangelischer Friedhof	Am Bache
Mi.	12.12.	Familie Wentzky	Hoher Heckenweg 6
Do.	13.12.	Familie Fischer	Wagnerstr. 48
Fr.	14.12.	OpenAir (Paul-Gerhard-Schule)	Ev. Gemeindezentrum Königswall
Sa.	15.12.	Küchen Braun/Arkaden	Münsterstr. 22
So.	16.12.	Familie Lohr	Alter Ostdamm 118
Mo.	17.12.	Martin-Luther-Kindergarten	An de Kohdränk 11
Di.	18.12.	Kinderwohnheim	Lüdinghauserstr. 101
Mi.	19.12.	Familie Seidel	Breslauer Str. 18
Do.	20.12.	Familie Bülter	Am Friedhof 3
Fr.	21.12.	Familie Schröter	Welte 115
Sa.	22.12.	Familie Krüger	Weddern 136
So.	23.12.	Forsthof Rövekamp	Hinderkingweg 97



Foto Lehmann

## **NEUES AUS DEM PRESBYTERIUM** - Pfarrerin Susanne Falcke berichtet

**Als diesjährige Vorsitzende des Presbyteriums unserer Gemeinde möchte ich Sie gern über die neuesten Entwicklungen und Entscheidungen aus unserem Leitungsgremium informieren, darunter Erfreuliches und weniger Erfreuliches:**

### **Neue Vikarin**

Seit dem 01. Oktober haben wir eine neue Vikarin: Anika Prüßing wird die nächsten zweieinhalb Jahre bei uns in Dülmen den praktischen Teil Ihrer Ausbildung absolvieren. In den ersten Monaten lernt und arbeitet sie vorwiegend an der Marienschule.

### **Prädikantin**

Wir freuen uns, dass Anfang kommenden Jahres unsere Presbyterin Friederike Rövekamp ihre Ausbildung zur Prädikantin (umgangssprachlich: Laienpredigerin) beginnen wird.

### **ÖFID**

Dörthe Schilken arbeitet ab dem 01. November 2018 für ein weiteres Jahr in der Ökumenischen Flüchtlingsinitiative Dülmen und zwar im Umfang einer 50%-Stelle. Wir danken der Stadt Dülmen für die finanzielle Förderung dieser Stelle.

### **Kleiderstube**

Seit dem 01. November 2018 ist Diakon Ralf Kernbach der verantwortliche Ansprechpartner unserer Kleiderstube.

### **Stadtranderholung**

Durch notwendige Änderungen/Verschiebungen im Personalbereich, die wir im kommenden Jahr angehen müssen, ist es uns leider nicht möglich, in den Sommerferien 2019 eine Stadtranderholung anzubieten. Wir hoffen, im Jahr 2020 wieder ein Angebot auf die Beine stellen zu können.

### **Christuskirche:**

Der LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) prüft derzeit, ob unsere Kirche den Denkmalstatus erhält. Aus diesem Grund sind alle Überlegungen zu einer möglichen Kirchenrenovierung derzeit auf Eis gelegt.

### **Senioren-Adventsfrühstück**

In diesem Jahr gibt es anstelle der bislang üblichen Senioren-Adventsfeiern am Dienstag, 11. Dezember, um 10.00 Uhr ein Adventsfrühstück. Auch die Kinder des Martin-Luther-Kinder Gartens werden gestalterisch mit dabei sein. Alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde sind herzlich dazu eingeladen. **Anmeldungen im Gemeindebüro.**

### **Und sonst**

Nach wie vor bedrückt uns die beträchtliche Zahl derjenigen, die wir durch Kirchenaustritt als Gemeindeglieder verlieren. Auf der anderen Seite freuen wir uns über die vielen Taufen und auch darüber, dass wir in diesem Jahr unseren neuen Konfirmanden-Jahrgang wieder in drei Gruppen auf den Weg schicken konnten.

## **Seniorenkreis**

Seit dem 28. Juni trifft sich der Seniorenkreis einmal im Monat im Ev. Altenhilfezentrum. Der Besuch war so gut, dass der Raum kaum ausreichte und weitere Stühle hineingebracht werden mussten. Das Programm der bunten Nachmittage, bei denen es auch nie an Kaffee und Kuchen fehlt, wird vom Sozialen Dienst des Altenhilfezentrums gestaltet. Die nächsten Treffen sind am 17. Januar und 21. Februar 2019.



Vikarin Anika Prüßing

## **Anika Prüßing im Vikariat bei Pfr. Oevermann**

Liebe Gemeinde, gerne möchte ich mich Ihnen mit diesen ersten Worten als Ihre neue Vikarin vorstellen. Mein Name ist Anika Prüßing. Seit Oktober bin ich Vikarin in Ihrer Gemeinde. In der Anfangsphase meines Vikariats bin ich an der Marienschule

Dülmen tätig, an der ich Religionsunterricht gebe. Ab Februar werde ich aktiv ins Gemeindeleben einsteigen und bin sehr gespannt auf die vielen Begegnungen mit Ihnen. Ich bin 28 Jahre alt und komme ursprünglich aus Berlin-Spandau. Studiert habe ich in Münster, und ab Januar werde ich zusammen mit meinem Mann nach Dülmen ziehen.

Sehr geprägt hat mich die Zeit in meiner Heimatgemeinde, in der ich viele Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen mit Kindern, Jugendlichen und Senior\*innen sammeln konnte. Hinzu kommt ein einjähriger Weltwärts-Freiwilligendienst in Iringa, Tansania, in dessen Rahmen ich in einem Straßenkinderzentrum der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania arbeiten konnte. Die Gemeinschaft und Gastfreundschaft, der uns verbindende und stärkende Glaube haben meinen Entschluss, Pfarrerin zu werden, sehr beeinflusst.

Ich freue mich sehr auf die Zeit in Ihrer Gemeinde und darauf mit Ihnen Glauben zu feiern, zu teilen und zu leben.

*Anika Prüßing*

## AUS DEM RAHMEN - DER BESONDERE GOTTESDIENST

Unter dieser Überschrift haben sich im letzten Gemeindebrief Gemeindeglieder an die Osternacht erinnert und ihr Erleben des Ostergottesdienstes geschildert. Für diese Ausgabe haben Friederike Rövekamp und Anne Scharff auf den diesjährigen Erntedankgottesdienst auf der Hofstelle Rövekamp am Wildpark geblickt. Sie setzen damit die Reihe zum Thema „Mein besonderer Gottesdienst“ fort.



**ERNTEDANK** - Immer Ende September, wenn es wieder darum geht, die Bänke für den Erntedankgottesdienst zu transportieren, den Altar zu schmücken und die Dekoration zu fertigen, kommt in mir die Frage hoch, wie wir das alles - in unserem ohnehin schon turbulenten Alltag - noch unterbringen sollen.

Und wenn es dann ganz eng wird, dann frage ich mich, wozu das alles gut ist und ob sich der ganze Aufwand überhaupt lohnt. Um es aber gleich vorweg zu nehmen: Schon während des Gottesdienstes sind wir uns immer einig, dass die Arbeit eigentlich gar nicht so viel ist, da schließlich alle mithelfen und dass Erntedank ein so schönes Fest ist, das alle diese Anstrengungen wert ist.

Spätestens dann, wenn der Posaenchor zu spielen beginnt, die Instrumente in der Sonne glitzern, der Altar bunt geschmückt in vielen herbstlichen Farben leuchtet und wir mit so vielen Men-

schen Gott gemeinsam für diese Vielfalt danken, wird es mir ganz warm ums Herz. Dann merke ich, dass Dankbarkeit ein Gefühl ist, das man auch körperlich spüren kann.

Eigentlich, so sollte man doch meinen, braucht man dafür doch kein eigenes Fest, eigentlich könnte ich auch so jeden Tag einmal innehalten und dankbar auf das sehen, was ich erlebt und erledigt habe.

Aber leider nehme ich mir im Alltag dafür viel zu wenig Zeit und so bleibt auch die Dankbarkeit viel zu oft auf der Strecke. Wie schön, dass es da wenigstens immer den Erntedankgottesdienst gibt, an dem ich mir bewusst machen kann, dass Vieles zwar so selbstverständlich aussieht, aber doch so wunderbar ist und ein „danke“ verdient.

*Friederike Rövekamp*

### Erntedank auf dem Forsthof Rövekamp

Ein Scheunen- statt ein Kirchendach,  
statt Mauern Obstbaumzweige,  
statt Orgel macht die Tuba wach,  
der Sommer geht zur Neige.

Er neigt sein Haupt. Wir neigen's auch  
und schicken Dank nach oben:  
Zum Erntedank ist's guter Brauch,  
Gott, unsren Herrn zu loben.

Für alle Gaben danken wir  
mit Liedern, Tanz, Gebeten -  
wo ginge das so gut wie hier  
am Wald, inmitten Beeten?

Inmitten aller grünen Pracht,  
inmitten Brombeerranken,  
mitten in dem, was Gott gemacht  
lässt es sich trefflich danken.

Ein Blätter- statt ein Kirchendach,  
die Wipfel flüstern leise,  
ich flüst're „Danke!“ und danach  
schick ich es auf die Reise.

Text oben und Fotos A. Scharff



„Unser nächster besonderer Gottesdienst: Familiengottesdienst zum 1. Advent mit dem Martin-Luther-Kindergarten und Waffelbacken“



## BUNTES PROGRAMM BEIM BÜRGERFEST

Ein Bericht von Marie-Kristin Dorstewitz  
und Peter Giese

In diesem Jahr stand unsere Teilnahme am Bürgertreff zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“.

Und wer ist eigentlich mein Nächster? Dieser Frage, welche auch schon seit einiger Zeit auf dem Banner an unserem Kirchturm gestellt wird, durften die Besucher nachgehen. Viele mussten dabei feststellen, dass es gar nicht so einfach war, sie zu beantworten. An erster Stelle standen hier häufig Begriffe wie „Familie“, „meine Kinder“ oder auch „mein Nachbar“. Nachdem viele Antworten gefunden und auf dafür vorgesehene Zettel gebracht waren, wurden damit die Leinen im Pavillon unserer Gemeinde dicht behangen. Eine Frage – verschiedene Antworten.

Für die kleineren Besucher hatte besonders der Martin-Luther-Kindergarten etwas zu bieten. Dieser hatte einen Fisch auf Holz gemalt, ohne die einzelnen Schuppen dabei auszufüllen. Das war Aufgabe der Kinder, die eifrig am Stand den Pinsel schwangen und kleine quadratische Leinwände bemalten, ob mit Herzen, einer Sonne oder auch mit Fantasiebildern. Diese füllten dann den Fisch mit Leben.

Auch die Paul-Gerhardt-Grundschule sowie das Diakonische Werk haben mit verschiedenen Aktionen dazu beigetragen, dass der Bürgertreff ein voller Erfolg war, getreu dem Motto „Miteinander – Füreinander.“

Darunter konnte auch der runde Abschluss unserer diesjährigen Teilnahme am Bürgerfest gesehen werden. Nachdem das Gospelschmettern in unserer Kirche Ende Juni schon so viele SängerInnen angelockt hatte, war schnell klar, dass dieses Konzept auch für einen größeren Rahmen geeignet ist. Rund 200 Sängerinnen und Sänger waren unserer Einladung gefolgt und „schmetterten“ auf dem Markplatz voller Inbrunst Evergreens wie „Oh Happy Day“ oder „Amazing Grace“, aber auch weniger bekannte Songs wie „Shine Your Light“ vom norwegischen Gospelkomponisten Tore Aas. Es war toll zu beobachten, welche Begeisterung die TeilnehmerInnen zeigten. Damaris Bartels an Klavier und Mikro, Thorsten Bomm an der Gitarre, Christian Schröter am Schlagzeug und Peter Giese als (Vor-)Sänger (Pfrin. Susanne Falcke war leider krankheitsbedingt verhindert) jagte das einige wohlige Schauer über den Rücken. Auch in dieser Form kann ein „Miteinander – Füreinander“ erlebt werden.



Oben: Impressionen vom Bürgerfest / Fotos KGM



## Spiel, Spaß und Action pur...

... unter diesem Motto fand auch in diesem Jahr wieder das Wassersportcamp Brasilien statt.

Brasilien? Hiermit ist natürlich nicht das etwa zwölf Flugstunden entfernte Land gemeint, sondern ein Ortsteil der Gemeinde Schönberg in Schleswig Holstein. Dorthin machten sich in den Sommerferien 34 Jugendliche im Alter von 11–14 Jahren mit Andi Wedding und seinem achtköpfigen Team auf den Weg.

Einen wesentlichen Teil der Freizeit machte natürlich der Wassersport aus. Das Windsurfen war für viele ein völlig neues Erlebnis. Neben dem Windsurfen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, das Wellenreiten oder Stand Up Paddeln auszuprobieren. Viel Spaß bereiteten auch die zahlreichen anderen Programmpunkte wie Tretbootfahren, ein Volleyballturnier, eine Stadtrallye in Schönberg, eine Radtour nach Laboe oder die von den Teamern aufwendig

gestaltete Beachparty. Ein absolutes Highlight war für viele aber dann der Besuch des Heide Parks in Soltau am letzten Tag.

Untergebracht war das Camp wieder im Jugendhof Schönberg, welcher nur drei Gehminuten vom Sandstrand entfernt liegt. Die Teilnehmer übernachteten hier in kleinen Gruppen in eigenen Bungalows.

Auch im kommenden Jahr findet das Wassersportcamp Brasilien wieder in der 5. und 6. Ferienwoche, vom 12. bis zum 22. August 2019, statt. Der Anmeldestart ist bereits der 25. November 2018. Die Anmeldeunterlagen liegen im Gemeindehaus aus oder können direkt bei Andi Wedding (0173 6620370 / wedding@wassersportcamp-brasilien.de) angefordert werden.

*Wassersportcamp Brasilien 2018*

Text und Fotos: A. Wedding



## ÖFID HEUTE - GEFLÜCHTETE UND DÜLMENER NEUBÜRGER

**Als die Ökumenische Flüchtlingsinitiative Dülmen - ÖFID - vor vier Jahren entstand, gab es fünf Arbeitszweige: Familienpaten - Sprachpaten - Café International - Praktische Hilfen - Öffentlichkeit und Weiterbildung.**

**Viele Menschen sind seit 2015 nach Dülmen gekommen, viele haben die Erlaubnis erhalten in Deutschland zu bleiben, aber damit lösen sich nicht alle Fragen. Und so hat sich auch die Arbeit der ÖFID und einiger ihrer Arbeitszweige verändert. Geändert hat sich auch die Sicht der betroffenen Menschen auf sich selber: Immer weniger von ihnen sehen sich als diejenigen, die weggegangen sind, als Geflüchtete. Nein, jetzt sind sie immer mehr Menschen, die ankommen wollen und angekommen sind: Dülmener Neubürger! (Aber an dem Namen ÖFID wird sich wohl trotzdem nichts ändern.)**

Aus dem Arbeitszweig „praktische Hilfen“, der 2015 noch Betten in den Turnhallen aufzubauen half, entstanden zwei Arbeitsbereiche: Erstens „Die Schrauber“, die emsig gespendete Fahrräder reparieren und gegen eine Gebühr am Bendixgelände einmal im Monat abgeben (das Geld fließt in die ÖFID Arbeit zurück), und zweitens die eigenständige Organisation MuM „Möbel und Mehr - das Dülmener Sozialkaufhaus“, das bedürftigen Menschen gespendete Möbel, Hausrat und Elektrogeräte zu günstigen Preisen zur Verfügung stellt. Situiert in der früheren Kaserne (Möbel) und in der Mesemhalle (Haushaltswaren) neben der Dülmener Tafel engagieren sich hier Dülmener und Neudülmener beim Auf- und Abbau von Möbeln sowie deren Transport und bei der Weitergabe von Haushaltsgegenständen und anderem mehr. Aber besonders die Möbelarbeit ist sehr anstrengend, und da werden immer noch kräftige Menschen gebraucht, die anpacken können und wollen, egal ob aus Dülmen, Guinea, Syrien oder Afghanistan. Auch die Damen, die in der Mesemhalle Haushaltsgegenstände ausgeben, hätten gerne wieder kräftige Hilfe. Der junge Mann aus Afghanistan, der im frühen Sommer beim Kistentransport geholfen hatte, hat nun einen Ausbildungsplatz als Maurer!

Der Arbeitszweig Sprachpaten wurde um die Arbeit der Schulpaten erweitert, die bisher vor allen Dingen in den Grundschulen Kinder mit eingeschränkten Sprachkenntnissen unter Anleitung der Lehrer ein- bis zweimal die Woche unterstützen. Und auch die Sprachpaten selber sind nach wie vor aktiv und unterstützen beim Deutschlernen: manchmal als Nachhilfe zu laufenden VHS Kursen, manchmal in Unterstützung von Berufsschülern, manchmal für nachgezogene Familienmitglieder, bis ein Deutschkurs möglich wird. Zurzeit trifft sich auch eine Frauenkonversationsgruppe im Café International und übt Deutsch sprechen. Die Anzahl der Menschen, die Anfängerkurse brauchen, wird immer kleiner, aber das bedeutet auch, dass die Kurse seltener angeboten werden und man lange auf einen Platz warten muss. Jetzt ist es wichtiger, die B1 Prüfung zu bestehen, denn das wird mindestens für eine Arbeit oder eine Ausbildung verlangt: besser noch ist B2. Doch die Sprachprüfungen sind leider auch Bildungsprüfungen. Wenn die Betroffenen im Heimatland die Schule nicht besuchen konnten, dann sind diese Prüfungen besonders schwer.

**In unserer Gemeinde sehen wir vor allen Dingen einen Arbeitszweig der ÖFID: das Café International. Jeden Freitag von 15:00-17:00 werden im Gemeindesaal Tische aufgebaut, die Bäckerei Ebbing aus Buldern stiftet den Kuchen, und ein Team von Freiwilligen der ÖFID, unterstützt von Dülmener Neubürgern, bereitet ab 14:30 alles vor. Und dann geht es um 15:00 los.**

In den Räumen der Kinderkirche betreuen Oberstufenschüler Kinder: Sie spielen mit ihnen Karten oder mit den Spielsachen, gehen im Sommer auch raus auf die Wiese. Angestoßen wurde das 2015 von Dorothee Rövekamp und Theresa Hölcher, und im Sommer 2017 übernahmen Schüler des AvD. Im Team gibt es auch jetzt jedes Jahr Änderungen, denn einige Schülerinnen haben im Sommer Abitur gemacht, aber es werden immer wieder neue Mitstreiter mitgebracht. Nebenan toben im Kickerraum Jugendliche, manchmal auch Kinder, und immer wieder finden sich auch Erwachsene zu einer Runde Kicker oder Airhockey ein. Die Lautstärke ist ohrenbetäubend (nicht zuletzt durch den neuen Airhockeytisch, der im angeschalteten Zustand schon alleine ein gewisses Geräuschniveau verbreitet). Im Sommer quillt das auch zu Ballaktivitäten nach draußen auf die Wiese, (auch wenn die Bälle manchmal erst aufgepumpt werden müssen).

Währenddessen wird im Gemeindesaal Kaffee und Tee getrunken und geklönt. Manchmal bleiben Sprachgruppen unter sich, manchmal geht es sprachlich durcheinander. Ich wünschte mir, wir hätten ein oder zwei Deutsche, die gut Französisch sprechen. Dann wäre es auch für die Westafrikaner etwas netter, denn bisher kommen sie kaum.

Manche Menschen kommen mit unverständlichen Briefen und Anfragen, und so gibt es auch „Beratungstische“ ohne Kaffee und Kuchen. Die Nachfrage ist inzwischen so groß, dass nicht immer alle Fragen beantwortet werden können. Dies ist keine Fachberatung und deshalb wird oft zu anderen Diensten weitergeschickt. Kommt jemand mit einem Handyvertrag, aus dem er nicht herauskommt, dann geht die Frage weiter an Frau Terwey von der Verbraucherberatung. Einmal im Monat ist auch sie im Café ansprechbar für Geflüchtete, aber viele wissen inzwischen, wo sich Frau Terweys Büro in der Stadt befindet und finden den Weg dorthin selbst. Probleme mit einer Firma, weil eine Rate (zum Beispiel für die Busfahrkarte oder das Internet) nicht eingezogen werden konnte und alles sehr schnell an eine Inkassofirma weitergegeben wird? Das wird an die Schuldnerberatung der Diakonie weitergeleitet. Ein neues Kind, aber kein Kinderwagen? Der Babykorb des SKF hilft weiter. Sorgen beim Asylverfahren? Vielleicht mit Herrn Müller vom Flüchtlingsrat sprechen oder mit Frau Wachsmann-Schlüter von der Migrationsberatung der Caritas.

Einige der Freiwilligen helfen bei Formularen von GEZ Befreiungen über Aufenthaltsgenehmigungen bis zu den Einkommensnachweisen für das Jugendamt wegen der Zuzahlungsbefreiung für die OGS. Wussten Sie, dass es das alles gibt? Bis vor zwei Jahren wussten wir das auch nicht! Dazu kommen im Februar die Nachzahlungsforderungen der Stadtwerke: Viele Sozialwohnungen sind völlig unenerge-



tisch und verschlingen Unsummen an Energie, oder sie haben Baumängel und es bilden sich schnell Schimmel, auch wenn regelmäßig gelüftet wird. Ebenfalls im Februar müssen sich die Schüler bei den Berufskollegs für das nächste Schuljahr anmelden. Im Sommer nach bestandenen Abschlüssen und Zulassung zur nächsten Klasse gibt es dann Formulare für die Fahrkarten oder eventuell Anmeldungen zur Nachprüfungen und hektische Suche nach Nachhilfe. Diese Jugendlichen sind sprachlich oft deutlich weiter als die Erwachsenen, weil sie einen Großteil ihres Tages mit Lernen verbringen, aber besonders die Abläufe und Formulare sind auch hier schwer.

Schwieriger sieht die Angelegenheit aus, wenn es darum geht, Wohnungen zu finden, um mit der Familie endlich aus der Flüchtlingsunterkunft auszuziehen zu können. Da können wir nur selten helfen, denn der Wohnungsmarkt im Bereich günstiger Wohnungen ist leer gefegt. Und auch in Dülmen gibt es Häuser, deren Besitzer Firmen in anderen Städten sind und dies ausschließlich als finanzielle Investition betrachten: Da werden Heizungen nicht repariert, Schimmel nicht entfernt und Baumängel nicht beseitigt. Die Wohnungen sind günstig, aber bei nur drei Betten für sechs Personen geht es trotzdem auf Dauer nicht. Denn es bedeutet auch, dass die Kinder keinen Platz haben, um Hausaufgaben zu machen: Die Wohnungen sind oft zu klein.

Ein anderes großes Thema ist, Arbeit zu finden. Herr Y kommt mit Herrn X zum Café: Herr X übersetzt: Herr Y hat ein Arbeitsangebot bei Edeka, Vollzeit, aber die Agentur für Arbeit hat die Arbeitsgenehmigung abgelehnt. Herr Y möchte aber kein Hartz IV, er will sein Geld selber verdienen. Warum darf er das nicht? „Herr Y, Sie sind noch im laufenden Asylverfahren?“ Ein Blick auf die Aufenthaltsgenehmigung zeigt das. Und jetzt? Tipp: „Gehen Sie am Montag zu Frau Bogale vom Integrationspoint (hier ist die Telefonnummer), die weiß vielleicht warum und findet vielleicht eine Lösung.“ Der Termin kommt zustande und ein Telefonat mit Frau Bogale später in der Woche zeigt: die Arbeit war in Hamm. Die Agentur für Arbeit in Hamm hat deswegen die Genehmigung nicht erteilt, denn auch in Hamm gibt es Menschen, die arbeiten wollen. Am nächsten Freitag ist Herr Y zurück: „Aber ich will doch unbedingt arbeiten und dabei auch mehr Deutsch lernen. Was soll ich nur machen? Warum darf ich das nicht?“ Vorschlag: „Beim Edeka in der Coesfelder Straße hängt ein Zettel *Aushilfe gesucht*. vielleicht kappt das ja - und es ist nicht in Hamm!“ Am folgenden Freitag war Herr Y wieder da, mit der Bitte, ob jemand seine Bewerbung tippen kann. Mal sehen, wie es weitergeht.

Ein besonders schmerzhaftes Thema ist die Familienzusammenführung. Dabei geht es meist nicht um Menschen mit subsidiärem Schutz, worüber man sich in Berlin streitet. Nein, es geht um Menschen, die als politische Flüchtlinge hier anerkannt sind: aus Syrien, dem Irak und dem Iran. Die Familien sind immer noch in Gefahr und manche Flüchtlinge hier haben ein Anrecht darauf, ihre engste Familie nach Deutschland zu bringen. Doch einfach ist das nicht. Die syrischen Familien müssen zum Beispiel zu Interviews in ein deutsches Konsulat, doch das gibt es in Syrien nicht mehr. Da bleiben zwei Möglichkeiten: in Istanbul über eine geschlossene Grenze und den Bosphorus oder in den Libanon nach Beirut. Die Reise ist nicht ungefährlich, man kommt nicht immer über die Grenze in den Libanon und es dauert Monate Termine zu bekommen. Derweil ist die Familie in Gefahr und die Angehörigen hier machen sich große Sorgen: Mit halben Herzen sind sie bei ihrer Familie und dann ist es schwierig, deutsche Vokabeln und Grammatik zu lernen: Da fällt man schon mal durch eine Prüfung, vor allen Dingen, wenn in der Woche vorher Damaskus wieder bombardiert worden ist. Die beste Hilfe bei den rechtlichen und praktischen Fragen der Familienzusammenführung bietet hier oft das DRK, aber die Familienmitglieder sitzen ängstlich

und hoffend Woche für Woche im Café International. Jede Sympathie, jedes Gespräch, jedes Verständnis ist da schon eine Hilfe.

Aber ist die Familie erst einmal angekommen, dann ändert sich alles! Dann müssen zwar Kinder eingeschult, neue Deutschkurse organisiert, und Anmeldungen bei den Behörden durchgeführt werden und damit kommen wieder viele schwierige Formulare und Anträge ins Café, aber diesmal mit einem Lachen. Ab jetzt ist alles möglich.

Wo erleben wir Neubürger, ehemals Geflüchtete, in der Gemeinde oder der Christuskirche?

Da sind zunächst unsere Neubürger, die zu unserer Gemeinde gehören: Wir sehen sie in den Gottesdiensten, im Kirchcafé und wir begegnen ihnen als verlässliche Hilfen bei vielen Gemeindeaktionen. Vielleicht kennen Sie ihre Namen nicht, doch die Gesichter werden immer vertrauter. Beim letzten Café Miteinander gab es viele Begegnungen und die Erkenntnis: Man kann miteinander mehr reden, als man glaubt.

Bei den Kinder- und Jugendfreizeiten nimmt der Anteil von Zuwanderern ebenso zu - unabhängig von der Religion als Teilnehmer bei der Standranderholung und bei der integrativen Freizeit in Seeste. Und für die Ergänzung bei den Teamern sind wir besonders dankbar.

Eine kleine Geschichte über Offenheit und Vertrauen zum Abschluss: Im letzten Advent fand auch die Adventsfeier der 1. Klasse der Augustinus Grundschule an der Christuskirche statt. Muslimische Erstklässler und Eltern fragten nach, wo das denn sei. Die Erklärung: Die Kirche beim Café International. Und die Antwort? „Ach so. - Ok. - Wir kommen!“



Fotos oben: Essens- und Bastelangebote des ÖFID auf dem Bürgerfest

Bericht und Fotos v. Dörthe Schilcken

Bereits seit knapp zwei Jahren trifft sich die Kantorei unter der Leitung von Kantor Lothar Solle. Damals startete der Chor mit etwa 10-15 SängerInnen. Schnell wuchsen alle zu einem Chor zusammen, und die ersten Auftritte im Gottesdienst standen auf dem Programm. Lothar Solle beherrschte es von Anfang an, aus allen SängerInnen das Beste herauszuholen, und der Chor wurde größer und zählt heute knapp 30 Mitglieder.

## KANTOREI UND GOSPEL – ES BLEIBT MUSIKALISCH



Gospelschmetter in der Christuskirche  
Foto Küber



Kantorei in gemütlicher Runde / Foto KGM

Neben der Gottesdienstauftritte fand im vergangenen März bereits das erste große Konzert statt - die Markuspassion von Reinhard Keiser. Und natürlich dürfen auch die gemütlichen Zeiten nicht fehlen: lustiges Volksliedersingen beim letzten Treffen vor den Sommerferien, spontanes Eis essen nach der Chorprobe, ...

Am 29. September waren einige der Chormitglieder das erste Mal zum Kreischortreffen in Emsdetten. Unter der Leitung von Lothar Solle, Annette Richter-Westermann, Monika Dachzelt und Simone Schnaars lernten die etwa 50 Teilnehmer verschiedene Lieder. Das Motto lautete „Friedenslieder durch die Zeiten“, So standen Stücke von Mendelssohn bis hin zu Matthias Nagel, in hebräischer, englischer, wie auch deutscher Sprache auf dem Programm. Zum Abschluss des Tages wurden alle Kompositionen im Rahmen einer Andacht in der Gustav-Adolf-Kirche noch einmal gesungen.

Nun schaut Lothar Solle auf das nächste größere Projekt, das im kommenden Jahr stattfindet. Soviel sei schon verraten: im Auszeitgottesdienst am 19. Mai 2019 wird der Chor ein Musical aufführen.

**Wer Lust hat, sich dem Chor anzuschließen, ist herzlich willkommen! Die Proben finden immer mittwochs von 19.30 – 21.30 Uhr statt. Für Fragen steht Lothar Solle unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: 0176-20583101 / Lotharsolle@web.de**

Bereits seit einigen Jahren wird Gospel in der Gemeinde groß geschrieben. Unter der Leitung von Pfrin. Susanne Falcke und Damaris Bartels finden Gospelprojekte in verschiedenen Formaten statt.

Schwerpunkt der Gospelprojekte ist die Freude am Singen. Gesangserfahrung, wie auch Notenkenntnisse sind keine Voraussetzungen. In harmonischer Atmosphäre soll das Singen von Gospelsongs Freude machen und die Menschen „anstecken“. Die Liedtexte regen zum Nachdenken an, und die Proben ermöglichen eine kleine Auszeit vom Alltag.

In diesem Jahr startete ein neues Gospelprojektformat mit großem Erfolg. Ende Juni fand das „Gospelschmetter“ statt. Etwa 90 SängerInnen kamen für einen Abend in die Kirche und sangen traditionelle und eingängige Gospelsongs, mit der musikalischen Begleitung von Peter Giese, Damaris Bartels und der Auszeitband, mit Susanne Falcke (Klavier), Christian Schröter (Schlagzeug) und Thorsten Bomm (Gitarre). Mit viel Freude und in toller Atmosphäre war der Abend für alle eine gelungene Zeit. Und so wiederholte sich dieses Projekt am 03. Oktober 2018 auf dem Marktplatz beim Bürgertreff in Dülmen. Rund 200 Personen sangen und tanzten mit. Lieder von Tore W. Aas und Hans-Christian Jochimsen begeisterten die Menschen und natürlich durften Songs wie „Oh happy day“ oder „We shall overcome“ nicht fehlen.

Im November geht es mit dem nächsten Projekt weiter: der Gospelworkshop „Drei Proben – eine Auszeit“ findet mit etwa 50 SängerInnen statt.

Und wer noch mehr möchte, ist herzlich willkommen bei unserem Gospelprojekt 2019. Wir starten am 18. Januar 2019. Bis zum 22. März wird jeden Freitag von 19.00 – 21.00 Uhr geprobt. Hinzu kommt ein Probennachmittag am Samstag, den 09. Februar. Am 23. März findet unsere 5. ökumenische Gospelnacht statt, einen Tag später singt der Projektchor beim Auszeitgottesdienst.

**Bis Freitag, dem 04. Januar 2019, kann man sich für das Gospelprojekt 2019 bei Pfarrerin Susanne Falcke (02594/913544 – susannefalcke@web.de), Damaris Bartels (02594/786200 – dbartels75@aol.com) und Uli Oldenburg (02594/8908340 – handkeu@gmx.de) anmelden.**

*Damaris Bartels*

**Bisher haben wir auf dieser Seite unseres Gemeindebriefes die Namen der Getauften, Getrauten und Verstorbenen aus unserer Gemeinde bekanntgegeben. Die Veröffentlichung dieser Angaben ist nach der neuen Datenschutzgrundverordnung nicht mehr ohne vorherige schriftliche Einwilligung möglich. Momentan haben wir kein praktikables Verfahren, das in die vorgegebenen Richtlinien passt. Darum verzichten wir bis auf weiteres auf entsprechende Veröffentlichung.**

Jeden Sonntag um 14.30 Uhr trifft sich der **SONNTAGSTREFF**. Bei Kaffee und Kuchen werden Karten- und Brettspiele gespielt und es wird geklönt. Das Vorbereitungsteam kann noch **VERSTÄRKUNG** gebrauchen. Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro oder direkt bei Frau Bzyl im Sonntagstreff.

## Wenn Mauern fallen

### Begegnungsfahrt nach Berlin vom 20.-24. November 2019

Zusammen mit dem Historiker und stellvertretenden Leiter der Villa ten Hompel in Münster, Stefan Querl, nimmt Pfarrerin Susanne Falcke den 30. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer zum Anlass, im November 2019 zu einer Begegnungsfahrt nach Berlin einzuladen. Abseits der touristischen Highlights wie Pergamonmuseum oder KaDeWe besichtigen wir geschichtsträchtige Orte, allen vorweg die Gedenkstätte Berliner Mauer, kommen mit Zeitzeugen ins Gespräch und erfahren, wie sich nach dem Fall der Mauer das kirchliche und auch interreligiöse Miteinander in Berlin weiterentwickelt hat. Ein Gang zum Brandenburger Tor gehört natürlich mit ins Programm.

Die Gruppengröße wird 30-40 Personen betragen.

Wichtig zu wissen: Wir werden während dieser Tage viel zu Fuß unterwegs sein. Detaillierte Infos erfolgen zum Jahresende.

Unterverbindliche Vormerkungen werden im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen entgegengenommen:  
Telefon: 02954/91350 - E-Mail: ST-PFB-Duelmen@KK-ekvw.de

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gern an Pfarrerin Susanne Falcke:  
Telefon: 02594/91350 - E-Mail: susannefalcke@web.de



## EVANGELISCHER FRIEDHOF AM KAPELLENWEG

Seit diesem Herbst ist der Ort zum Abstellen von Kerzen und Blumenschmuck in der Mitte des Rasenurnenfeldes auf unserem Friedhof fertig.

Die Angehörigen haben nun die Möglichkeit, zum Gedenken an ihre Verstorbenen dort Kerzen oder Blumen abzustellen. So bleibt der schlichte, einheitliche Charakter des Urnenfeldes, wie für die Rasengrabflächen auf dem Friedhof vorgesehen, erhalten. Die ersten Wochen haben gezeigt, welche positive Wirkung die Umgestaltung auf das Rasengrabfeld hat.



Rondell für Blumenschmuck und Kerzen auf dem Urnenfeld / Foto Bülter

## TOTENSONNTAG 25. NOV. 2018

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten und Andachten am Totensonntag. Nehmen Sie sich Zeit, Zeit für sich, um nachzudenken und zur Ruhe zu kommen. Zeit für Trost und neue Hoffnung. In unseren Gottesdiensten und in der Andacht auf dem Friedhof möchten wir Ihnen dazu Raum geben.

10.30 Uhr Christuskirche  
09.00 Uhr Annengarten Buldern  
15.00 Uhr Evangelischer Friedhof am Kapellenweg

## Bitte vormerken!

### GOTTESDIENSTE

**Buß- und Betttag - Mi. 21. Nov.**  
18.00 Uhr Gottesdienst

**Totensonntag - 25. Nov.**  
Gedenkgottesdienst  
09.00 Uhr Annengarten Buldern  
10.30 Uhr Christuskirche  
15.00 Uhr Andacht Ev. Friedhof

**1. Advent**  
10.30 Uhr Familiengottesdienst  
anschl. Adventsbasar mit Kirchcafé und Waffelbackaktion KiGa

**„Auszeit“ - Abendgottesdienst**  
sonntags 18.00 Uhr - 09. Dezember  
13. Jan. / 10. Febr.

**Open-Air-Gottesdienst**  
Freitag, 14. Dez. 18.00 Uhr  
am Gemeindezentrum

**Tauferinnerungsgottesdienst**  
Sonntag, 24. Febr. - 10.30 Uhr

### VERANSTALTUNGEN

**Seniorenadventsfrühstück für alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde**  
Dienstag, 11. Dez. - 10.00 Uhr  
Anmeldungen im Gemeindebüro

**Adventsfeier Frauenhilfe und Seniorenkreis**  
Donnerstag, 13. Dez. - 15.00 Uhr

### VORSCHAU 2019

**Konzert mit den Chören „Goldkehlchen“ und „Loreley“**  
Samstag, 01. Dezember - 15.00 Uhr

**Gospelprojekt 2019**  
Start: 11. Januar - 19.00 Uhr

**Soziales Seminar**  
montags 14./21./28. Jan. - 20.00 Uhr  
Thema: Künstliche Intelligenz

**Konfirmanden-Projekttag mit Vorstellungsgottesdienst**  
Samstag, 23. Febr. - 14.00 Uhr

**Ökumenische Gospelnacht**  
Samstag, 23. März - 19.00 Uhr



Spiel draußen bei schönem Wetter



Im Wichtelland



Wichtel im Wald



Zwerge im Wald

## DER HERBST, DER HERBST, DER HERBST IST DA!

### NEUES AUS DEM MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN

Bei herrlichem Sonnenschein konnten die Kinder des ev. Martin-Luther-Kindergartens in den letzten Monaten viel Zeit draußen verbringen. Vor allem in den Sommermonaten war das Spiel an der Matschbahn und unter dem Rasensprenger für viele die liebste Beschäftigung.

Seit dem Sommer besuchen 82 Kinder unseren Kindergarten. Nachdem sich 13 Vorschulkinder in die Schule verabschiedet haben, konnten wir insgesamt 16 neue Kinder im Alter von elf Monaten bis drei Jahren begrüßen. Für diese Kinder war es nun an der Zeit, morgens die Eltern zu verabschieden und viele neue Dinge zu erforschen und die Mitarbeiter und Kinder kennen zu lernen. Nun sind die Kinder gut im Kindergarten angekommen und fühlen sich hier sichtlich wohl. Einige Kinder aus dem Zwergenland wechselten ihre Gruppe und sind nach den Sommerferien im Riesenland angekommen. Dort lebten auch sie sich schnell ein und sind stolz ein großer „Riese“ zu sein.

Ende August feierten wir zu Beginn des neuen Kindergartenjahres einen gemeinsamen Gottesdienst. Pfarrerin Susanne Falcke überlegte gemeinsam mit den Kindern, was man alles in der Lutherrose entdecken kann und was diese bedeutet. In den darauf folgenden Tagen malten die Kinder die große Martin-Luther-Figur vor dem Kindergarten an, worüber im letzten Gemeindebrief berichtet wurde.

Vor allem bei unseren jüngsten Kindern, den „Wichteln“, lag der Schwerpunkt der letzten Wochen bei der „Eingewöhnung“ der neuen Kinder. Neben den neuen Eindrücken, die die Kinder im Kindergarten bekommen, lernen sie gerade das Laufen und das Sprechen der ersten Wörter. Rituale wie der Morgenkreis und das gemeinsame Frühstück geben den Kindern Sicherheit und helfen ihnen dabei, sich schnell in ihrer Gruppe zurecht zu finden. Bei wunderschönem Wetter haben die Wichtel im Oktober ihre ersten Ausflüge in den Wald unternommen. Dort haben sie mit viel Freude die Blätter, Äste und Zweige sowie Käfer entdeckt.

Auch bei den „Zwergen“ waren nach der „Eingewöhnung“ der neuen Kinder die The-

men Wald, einheimische Tiere und Herbst aktuell. Förster Willi, eine kleine Puppe, hat die Kinder besucht. Gemeinsam mit Förster Willi haben die Kinder in kleinen Puppentheaterstücken neue Tiere entdeckt.



Besuch von Förster Willi

Für das gemeinsame Frühstück haben die Kinder kleine Igelbrötchen gebacken und diese mit Genuss am nächsten Tag gegessen. Highlight dieser Zeit war der erste Ausflug in diesem Kindergartenjahr. Mit guter Matschkleidung und einem leckeren Picknick zogen die Kinder los in Richtung Wald. Dort suchte man als erstes nach einem guten Picknickplatz. Nach dem Frühstück hatten die Kinder die Möglichkeit über den Waldboden zu toben, auf Bäume zu klettern und vor allem die mit Förster Willi erforschten Tiere im Wald zu entdecken. Kleine Käfer, Spinnen und ein Mausloch waren zu finden und auch die Vögel wurden beobachtet, aber leider entdeckte man keinen Igel oder Fuchs.

Nachdem die neuen Kinder und die Kinder aus dem Zwergenland sich nach den Sommerferien gut im Riesenland eingelebt hatten, standen die Erntewochen auf dem Programm. Mit Frau Günther-Bruzinski und Frau Kramer arbeiteten die Kinder fleißig im Gemüsegarten: Tomaten, Bohnen, Gurken, Zucchini und Kräuter wurden geerntet, Marmelade und Tomatensoße wurde gekocht und Brot gebacken. Ende September wurden all' diese Erträge von den Vorschulkindern auf dem Wochenmarkt angeboten und

verkauft. Der Erlös fließt in die Bewirtschaftung des Gemüsegartens im nächsten Jahr.

Auch das Wackelzahntreffen startete im September wieder. Nach Kindergartenabschluss trafen sich die Vorschulkinder um 17.00 Uhr, um sich dort als „Wackelzahngruppe“ zu finden und das „Irgendwie anders“ kennen zu lernen. „Irgendwie anders“ ist ein einzigartiges Wesen, mit dem niemand spielen will, weil es halt anders ist. Doch dann findet es einen Freund und ist ganz glücklich. Nachdem die Kinder ein eigenes „Irgendwie anders“ gebastelt haben, werden sie ihre eigenen Interessen in die Wackelzahntreffen mit einbringen. Jedes Kind gestaltet im Laufe dieses Jahres nach eigenen Wünschen einen Nachmittag und sie werden feststellen, dass alle Menschen „Irgendwie anders“, aber dabei alle wertvoll sind.

Die Kinder der Riesenhöhle werden in diesem Jahr die Jahreszeiten thematisieren. Während der Sommerzeit, die zu Wasserspielen draußen einlud, haben die Kinder einen neuen Geburtstagskalender in Form einer Jahresuhr gestaltet. Beim Ausflug in den Wald wurden Anfang Oktober Materialien gesammelt, mit denen die Kinder im Kindergarten einen Herbsttisch gestaltet haben. Verschiedene Tiere, die besonders häufig im Herbst zu sehen sind, wie Igel oder Eichhörnchen, wurden mit den Kindern thematisiert und u.a. aus Salzteig gebastelt, um damit die „Herbstlandschaft“ zu vervollständigen. Selbstgebastelte Blätter- und Kastanienmännchen oder Blättergirlanden schmücken die Gruppe und es wurden bunte Baumbilder mit Watte gestaltet. Darüber hinaus konnten die Kinder sich beim Igelturnen in kleine Igel verwandeln und so durch die Turnhalle krabbeln.

Im Riesenwald startete das Kindergartenjahr mit dem Thema „Freunde“. Die Kinder überlegten: Wer sind meine Freunde und was spiele ich gerne mit meinen Freunden? Eine große „Freundekette“ wurde als Gemeinschaftsarbeit von den Kindern gemalt und dekorierte lange Zeit die Eingangshalle. Und natürlich durfte das Buch „Freunde“ mit dem dicken Waldemar, Franz von Hahn und Jonny Mause nicht fehlen. In den letzten Wochen ist der Herbst auch im Riesenwald eingezogen. Die Kinder fanden die Igelgeschichten spannend und hatten viel Freude daran, kleine Igel zu basteln. Mit bunten Laub haben die Kinder Blätterdrucke gemacht.

Mitte September feierte das KiBiZ – das Kinderbildungsgesetz – seinen 10. Geburtstag. Die meisten Kollegen des Kindergartens fanden sich am 12. September mit den ErzieherInnen der anderen Dülmener Kindertageseinrichtungen auf dem Marktplatz ein, um dort auf die positiven, wie auch die negativen Seiten des KiBiZ aufmerksam zu machen. In Form einer Luftballonaktion wurden Verbesserungsvorschläge gemacht und einige Leitungen nahmen im Anschluss am Jugendhilfeausschuss teil, um auch hier Verbesserungsvorschläge zu thematisieren.

Am 3. Oktober fand der Bürgertreff statt. Gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde, der Diakonie und der OGS der Paul-Gerhard-Schule war der Kindergarten hier vertreten. Mit den Kindern wurde ein großer Fisch im Kindergarten gemalt, der mit kleinen Leinwänden von Groß und Klein beim Bürgertreff gestaltet wurde. Unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ soll so die Vielfältigkeit des gemeinsamen Lebens dargestellt werden. Der fertige Fisch ist in der ev. Kirchengemeinde zu betrachten.

Seit Mitte Oktober sind alle Kindergartenkinder im „Laternenfieber“. Gemeinsam mit ihren Eltern basteln sie ihre Pilz- oder Glühwürmchenlaternen; die Wichtel gestalten ihre Laternen mit buntem Papier und Farben. Nur die Wackelzähne gestalten ihre „Irgendwie anders“-Laternen ohne Eltern beim Wackelzahntreffen. Alle freuen sich darauf, beim Laternenfest im November ihre Laternen im Dunkeln leuchten zu lassen und dabei Laternenlieder zu singen. Und wie jedes Jahr dürfen wir einige Musiker des Posauenchores beim Laternenumzug begrüßen, die die Laternenlieder begleiten.

Auch Advent und Weihnachten steht im Kindergarten wieder vor der Tür. Mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst am 1. Advent und anschließendem Waffel- und Plätzchenverkauf beim Kirchcafé starten wir in die Adventszeit im Kindergarten, und für die Kinder beginnt dann eine spannende Zeit voller Vorfreude.

*Damaris Bartels*



Waldtag für die Riesenhöhlenkinder



Backstube: Igel aus Salzteig



Igelbrötchen backen



Riesenwaldkinder kochen Tomatensoße

wird unterstützt von ...

**Elektro David GmbH**  
Kreuzweg 48

**Stefan Hoffmann**  
**Malerfachbetrieb**  
Im Lerchenfeld 12

**Rüskamp GbR**  
**Baumschule**  
Welte 70

u.a.

Wenn auch Sie unseren Gemeindebrief mit einer Spende unterstützen möchten, würden wir uns freuen.

**UNSERE BANKVERBINDUNG:**

Ev. Kirchengemeinde Dülmen  
Sparkasse Westmünsterland  
IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46  
Stichwort: Gemeindebrief

Liebe Gemeindeglieder,  
Haben Sie Hoffnung? Hoffen Sie etwas nur für sich oder haben Sie eine Hoffnung, die Sie mit anderen Menschen verbindet? Eine gemeinsame Hoffnung kann uns viel Kraft geben und Trost schenken. Wir merken dann: Ich bin nicht allein mit meiner Hoffnung. Andere vertrauen auf dieselbe Sache wie ich. Das stärkt die Gemeinschaft.

Der Brief an die Epheser spricht davon, dass wir als Christinnen und Christen berufen sind, eine gemeinsame Hoffnung zu haben (Eph 4,4). Wir hoffen nicht allein, nicht nur für uns, sondern wir werden von einer Gemeinschaft getragen, die eine Hoffnung vereint. Diese Hoffnung können wir nicht nur für uns behalten. Sie muss weitergegeben werden, immer wieder, seit gut 2000 Jahren.

Es ist die Hoffnung, dass Leid, Not und Tod nicht das letzte Wort in dieser Welt haben, sondern – dank Jesus Christus – die Liebe Gottes größer ist und Leben eröffnet. „HOFFNUNG GEBEN“ lautet das Motto der Diakoniesammlung im Advent.

Das wollen wir tun. Ganz praktisch durch diakonische Hilfe: In der Pflege von Schwerstkranken, bei der Inklusion von ausgegrenzten Menschen oder bei der Betreuung von gefährdeten Kindern und Jugendlichen. Das ist Diakonie: etwas von dem aufscheinen lassen, worauf wir hoffen. Bitte helfen Sie dabei mit! Unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende.

Es grüßt Sie herzlich, *Annette Kurschus, Präses der Ev. Kirche von Westfalen*



**SPENDENKONTO:**

Ev. Kirchengemeinde Dülmen  
Sparkasse Westmünsterland  
IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46  
Stichwort: Diakoniesammlung



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!



**Angebote im Ev. Gemeindezentrum Dülmen****für Seniorinnen und Senioren**

Sonntagstreff	sonntags	14.30
Handarbeitskreis	dienstags	14.30
Fit im Alter	donnerstags	09.00
Seniorenkreis im Ev. Altenhilfezentrum		
	i.d. Regel	3. Do. i. M. 15.00

**für Jung und Alt**

Abendmeditation	montags	18.30
Besuchsdienstkreis	1x monatlich nach Absprache	
Bibelkreis	montags, 14-tägig	20.00
Motorradfreunde	2. und 4. Montag i. Monat	18.30
Anonyme Alkoholiker	dienstags	19.30
Treffpunkt Gemeindezentrum	letzter Dienstag i. M.	20.00
Treffen für Deutsche aus Russland	freitags, 14-tägig	18.00
Väterkreis	1. Dienstag i. Monat	19.30
Klön-Café	mittwochs	10.00
Café International	freitags	15.00
nicht am 02.11. / 21.12. / 28.12.		

**für Frauen**

Frauenabend	Treffen einmal monatlich	
Frauenhilfe	i.d. Regel 2. Donnerstag i. Monat	15.00

**für Kinder und Jugendliche**

Konfi-Türe f. Konfirmanden	mittwochs	15.00
Integrativtreff (Karthaus)	letzter Freitag i. Monat	16.00
Kinderkirche	sonntags	10.30
Jugendgottesdienst	2. u. letzter Mittwoch i. Monat	18.00

**für Musikinteressierte**

Kantorei	mittwochs	19.30
Posaunenchor	freitags 14-tägig	19.30

**Wer begleitet welche Gruppe?**

**Abendmeditation** Sabine Zarmann - **Besuchsdienstkreis** Pfrin. Falcke - **Bibelkreis** Pfr. Gerd Oevermann - **Frauenhilfe** Christel Bergmann, Cornelia Ebeling, Ulrike Weller-Otto  
**Frauenabend** Steffi Ring - **Fit im Alter** Bärbel Rubbenstroth  
**Handarbeitskreis** Christa Ebenfeld, Waltraut Tarfeld - **Integrativtreff** Pfr. Peter Zarmann - **Kindergottesdienstkreis** Friederike Rövekamp - **Kirchcafé** Karin Mielke - **Kleiderstube** Diakon Ralf Kernbach - **Klön-Café** Karin Mielke - **Konfi-Türe** Diakon Ralf Kernbach - **Motorradfreunde** Diakon Ralf Kernbach  
**Posaunenchor** Frank Geburek  
**Seniorenkreis** Maria Kampmann - **Sonntagstreff** Erika Bzyl - **Treffpunkt Deutsche aus Russland** Irina Rein - **Treffpunkt Gemeindezentrum** Pfr. Peter Zarmann - **Väterkreis** Hans-Carsten Diercks

**Gottesdienste****Christuskirche - Königswall 5**

Gottesdienst	sonntags	10.30
Kinderkirche	sonntags	10.30
Taufgottesdienst i.d. Regel	3. Sonntag i. M.	11.45
Abendmahlsgottesdienst	1. Sonntag i. M. und an Festtagen	10.30
Auszeitgottesdienst i.d. Regel	2. Sonntag i. M.	18.00
Jugendgottesdienst	2. Mittwoch u. letzter Mittwoch i.M.	18.00

Kirchcafé	sonntags nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum
-----------	---

**Ev. Altenhilfezentrum - Vollenstraße 12**

Gottesdienst	freitags	16.00
--------------	----------	-------

**Annengarten Buldern - Krummer Timpen 2a**

Gottesdienst	sonntags	09.00
Abendmahlsgottesdienst	1. Sonntag i.M.	09.00



Grafik Pfeffer

**Wir freuen uns auf Sie - auf Euch - in unseren Gottesdiensten, in unseren Gruppen und Kreisen, bei unseren Veranstaltungen!**

Weitere Informationen, Termine und Einblicke in die Gemeinde finden Sie im Internet unter

**[www.evangelisch-in-duelmen.de](http://www.evangelisch-in-duelmen.de)**

und auf **Facebook**

# Wir sind für Sie da ...

... in der Evangelischen Kirchengemeinde  
48249 Dülmen, Königswall 9

... im Internet

**Pfarrer Peter Zarmann** Tel. 913555  
P.Zarmann@gmx.de  
**Pfarrer Gerd Oevermann** Tel. 85151  
Pfr.Oevermann@evangelisch-in-duelmen.de  
**Pfarrerinnen Susanne Falcke** Tel. 913544  
susannefalcke@web.de

[www.evangelisch-in-duelmen.de](http://www.evangelisch-in-duelmen.de)

... auf Facebook

[@evangelischduelmen](https://www.facebook.com/evangelischduelmen)

**GEMEINDEBÜRO** Tel. 91350  
[Gemeindebuero@evangelisch-in-duelmen.de](mailto:Gemeindebuero@evangelisch-in-duelmen.de)  
Fax 913533  
Ansprechpartnerin: Andrea Hirsekorn  
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 09.00-12.00  
Dienstag 15.00-18.00

... im Diakonischen Werk des Ev.  
Kirchenkreises e.V. - Geschäftsstelle Dülmen  
48249 Dülmen, Königswall 7

**Bankverbindung**  
Sparkasse Westmünsterland  
IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46  
BIC: WELADE3WXXX

**SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG**  
[schuldnerberatung@duelmen.de](mailto:schuldnerberatung@duelmen.de) Tel. 913560

Offene Sprechstunden:  
2. Mittwoch im Monat 9.00-12.00  
14.00-16.00  
oder nach tel. Vereinbarung

**FRIEDHOFSVERWALTUNG** Tel. 913511  
[Friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de](mailto:Friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de)  
Ansprechpartnerin: Sari Bülter  
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 09.00-12.00

Regionalleitung  
Martin Reber, Sozialarbeiter B.A. Tel. 913512  
[Reber@dw-st.de](mailto:Reber@dw-st.de)

**JUGENDREFERAT** Tel. 913515  
[Ev.Jugend@evangelisch-in-duelmen.de](mailto:Ev.Jugend@evangelisch-in-duelmen.de)  
Diakon Ralf Kernbach  
Sprechzeiten: Dienstag 09.00-12.30

... im Martin-Luther-Kindergarten  
48249 Dülmen, An de Kohdränk 11

**KANTOR** Tel. 0176-20583101  
Lothar Solle  
[lotharsolle@web.de](mailto:lotharsolle@web.de)

**MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN** Tel. 8931828  
[mlk-duelmen@tv-kita.de](mailto:mlk-duelmen@tv-kita.de)

**HAUSMEISTER** Tel. 0160/99646512  
Berthold Wessels

**KÜSTERDIENST** Tel. 02548 919440  
Ansprechpartnerin: Karin Fronemann

... im Ev. Altenhilfezentrum  
48249 Dülmen, Vollenstraße 12

**KLEIDERSTUBE**  
im Untergeschoss der alten Paul-Gerhardt-Schule,  
Paul-Gerhardt-Straße  
Öffnungszeiten: Dienstag 16.00-17.30  
1. Donnerstag im Monat 16.00-17.30  
in den Weihnachtsferien geschlossen

**EV. ALTENHILFEZENTRUM  
IM SCHLOSSPARK ZU DÜLMEN** Tel. 788-0  
[info@altenhilfezentrum-duelmen.de](mailto:info@altenhilfezentrum-duelmen.de)

**PRESBYTERINNEN UND PRESBYTER**  
Karin Becker - Thorsten Bomm - Hans-Carsten Diercks -  
Ulrike Elsbernd - Waltraut Ettliger - Bernt Fischer - Peter  
Giese - Gudula Kaufhold - Jürgen Lensing - Karin Mielke  
Ute Nagel - Friederike Rövekamp - Ortrun Sandhagen -  
Christian Schröter



Wir laden ein,  
**Gottes Freundschaft**  
miteinander zu (er-)leben ●

## Impressum

**Herausgeber** - Evangelische Kirchengemeinde Dülmen, Königswall 9, 48249 Dülmen  
**Redaktion** - Pfr. Gerd Oevermann (verantwortlich), Damaris Bartels, Marie-Kristin Dorstewitz, Peter Giese, Elke Rönnebeck, Friederike Rövekamp, Anne Scharff, Christian Schröter, Sabine Zarmann **Layout** - Elke Rönnebeck / **Druck** - VaKo-Druck GmbH, Dülmen

**Fotos auf dem Deckblatt** - Christuskirche - Gemeindezentrum am Königswall - Advent/Lehmann - Ev. Friedhof Am Bache - Jugendfreizeit 2018/Wedding - Martin-Luther-Kindergarten - Gemeindelogo - Weitere Fotos/Grafiken im Heft: epd-Bild, Ev. KGM, M-L-Kindergarten